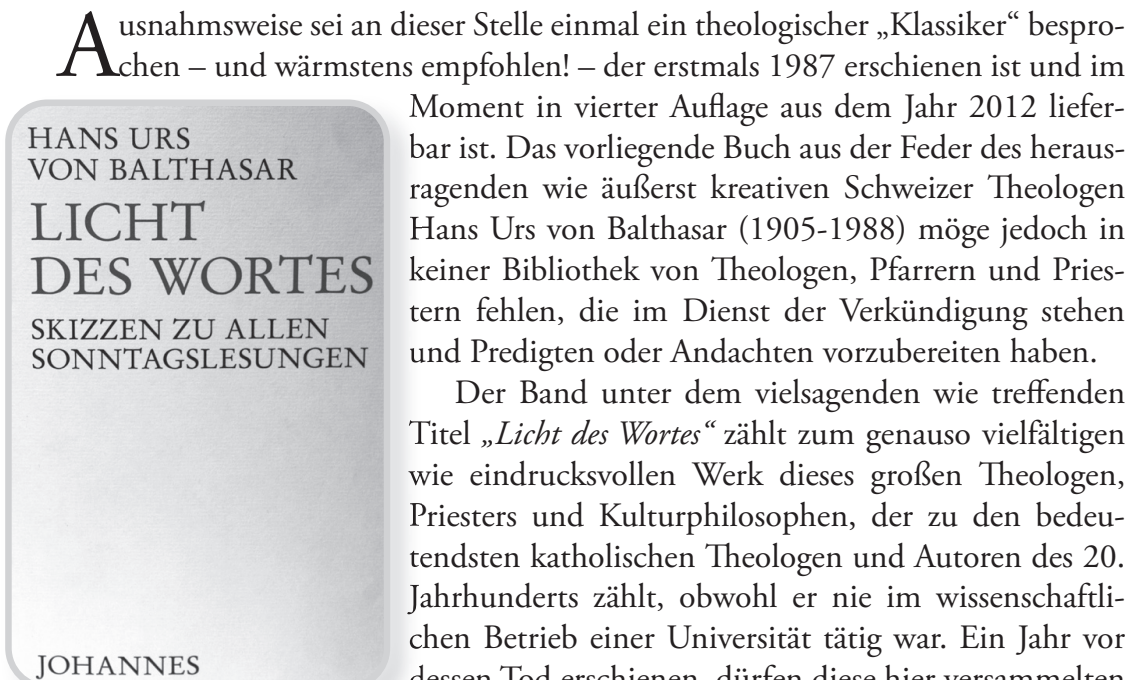


Hans Urs von Balthasar: *Licht des Wortes. Skizzen zu allen Sonntagslesungen.*
Johannes Verlag Einsiedeln, Freiburg 42012, 344 S., geb., ISBN 978-3-89411-310-0



Ausnahmsweise sei an dieser Stelle einmal ein theologischer „Klassiker“ besprochen – und wärmstens empfohlen! – der erstmals 1987 erschienen ist und im

Moment in vierter Auflage aus dem Jahr 2012 lieferbar ist. Das vorliegende Buch aus der Feder des herausragenden wie äußerst kreativen Schweizer Theologen Hans Urs von Balthasar (1905-1988) möge jedoch in keiner Bibliothek von Theologen, Pfarrern und Priestern fehlen, die im Dienst der Verkündigung stehen und Predigten oder Andachten vorzubereiten haben.

Der Band unter dem vielsagenden wie treffenden Titel „*Licht des Wortes*“ zählt zum genauso vielfältigen wie eindrucksvollen Werk dieses großen Theologen, Priesters und Kulturphilosophen, der zu den bedeutendsten katholischen Theologen und Autoren des 20. Jahrhunderts zählt, obwohl er nie im wissenschaftlichen Betrieb einer Universität tätig war. Ein Jahr vor dessen Tod erschienen, dürfen diese hier versammelten genauso konzentrierten wie aussagekräftigen geist-

lichen Schriftauslegungen als ein Vermächtnis und als reifes Alterswerk erscheinen, gleichzeitig aber als ein Plädoyer dafür, bei aller wissenschaftlich betriebenen und auch zu verantwortenden Theologie die Heilige Schrift immer im Licht des Glaubens zu lesen und nicht nur mit intellektuell-akademischem Anspruch. Die theologische Tiefe der hier vorgestellten kurzen „Skizzen“ korrespondiert dabei mit der ausgewählt eleganten Sprache des Schweizers.

Von Balthasar bietet den Lesern bis heute gültige geistliche Impulse und prägnant zusammengefasste Auslegungen zu den katholischen Sonntagslesungen aller drei Lesereihen, die gleichzeitig jedem Prediger wertvolle Gedanken auch für die Verkündigung mitgeben und diese buchstäblich inspirieren können. Die hier versammelten Kurzmeditationen von jeweils etwa einer halben Druckseite pro Perikope zu Hunderten von Texten können dabei auch evangelische Prediger anregen, finden sich doch die meisten dieser biblischen Texte auch in den sechs lutherischen Perikopenreihen.

Zu den drei Lesungen für alle Sonn- und Festtage werden jeweils Leitgedanken vorgelegt, die den in jedem Text liegenden Gehalt verdeutlichen und die allen drei Lesungen gemeinsamen Motive aufzeigen. Knapp, konzentriert und ohne überflüssigen Zierat werden diese Leitgedanken und ihre inneren Zusammenhänge herausgestellt.

Von Balthasar war ein großer Kenner und Interpret der Heiligen Schrift. Das Buch bietet aufgrund seiner Konzeption und seines Zuschnitts natürlich keine vertiefte Exegese zu den einzelnen Bibeltexten, dafür aber so konkrete wie hintergründige Erklärungen, dass gerade der Predigtautor in Zeitnot hierauf gerne zurückgreifen kann, um das Kerygma dieser Sonntagslesungen unmittelbar und präzise zu erfassen und in der eigenen Verkündigung bzw. für die Kanzel zur Geltung zu bringen und fruchtbar zu machen. Von Balthasar selbst konzediert, dass „eine tiefergehende Deutung

der Texte – auch der Evangelien – nicht möglich war“, hält aber als Zielvorgabe des Bandes fest: „es ging einzig um die tragenden Aussagen der biblischen Offenbarung.“ (Vorwort, S. 5)

Nun, dies gelingt hier tatsächlich auf meisterhafte Weise. So kann dieser zeitlos wertvolle Band auch der heutigen Leserschaft – Laienchristen wie Theologen – nachhaltig zur Lektüre – und homiletischen Anwendung! – nahegelegt werden.

Dr. Jürgen Henkel, Selb